Ludwig Tieck an August Wilhelm von Schlegel
Dresden, [September 1801]

Empfangsort	Jena
Anmerkung	Datum erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.28,Nr.67
Blatt-/Seitenzahl	2 S. auf Doppelbl., hs. m. U. u. Adresse
Format	22,8 x 18,8 cm
Bibliographische Angabe	Ludwig Tieck und die Brüder Schlegel. Briefe. Hg. v. Edgar Lohner auf der Grundlage der von Henry Lüdeke besorgten Edition. München 1972, S. 89–90.
Editionsstatus	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22];https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/907.

[1] [Dresden, September 1801]
Lieber Freund,
Sei nicht böse, wenn ich dich damit bemühe, diesen Brief an meinen Bruder zu geben, entweder in Jena, wenn er dort ist, oder ihn so geschwind als möglich nach Weimar zu schicken, denn er hat mir zwar geschrieben, aber nicht seine Adresse gegeben. Sprich ihm auch zu, über Dresden zu reisen, damit ich ihn sehe, denn so gern ich möchte, kann ich jezt nicht nach Jena hinüber kommen. Ich habe dir von mir noch zum *Almanach* etwas schicken wollen, bin aber damit nicht fertig geworden, du erhälst aber gewiß noch etwas, wenn es dann noch Zeit damit ist. Den Camaldulenser hat Schütz umgearbeitet, und mir so geschickt, aber es ist ihm ganz damit verunglückt, so daß es bei dem ersten Exemplar bleiben muß, wenn du es noch aufnimmst. Du hast mich neulich den hauptsächlichen Herausgeber des *Almanach* genannt, aber aus Ironie, denn du wirst doch gewiß nicht glauben, daß ich deine Bemühungen verkenne und daß ich nicht einsehe, wie [2] ich so gut wie gar nichts dazu gethan habe, daher versteht es sich auch von selbst, daß auf dem Titel dein Nahme als Herausgeber zuerst genannt wird, warum ich dich sehr bitte, es so einzurichten. Entschuldige mich bei Friedrich, der Teufel verhindert mich immer am Schreiben. Schicke mir bald Bogen, ich freue mich besonders von deinen Gedichten im Druck zu lesen.
Der Deinige.
L. Tieck.
[3]
[4]

Namen

Schlegel, Friedrich von

Schütz, Wilhelm von

Tieck, Christian Friedrich

Orte

Dresden

Jena

Weimar

Werke

Schlegel, August Wilhelm von: An Buri (Friedrich Bury), über sein Bildniß der Gräfin Tolstoy, geb. Bariatinsky

Schlegel, August Wilhelm von: Das Feenkind

Schlegel, August Wilhelm von: Die Tragiker

Schlegel, August Wilhelm von: Die Warnung

Schlegel, August Wilhelm von: Die größere Gefahr

Schlegel, August Wilhelm von: Fortunat

Schlegel, August Wilhelm von: Hymnen nach dem Lateinischen

Schlegel, August Wilhelm von: Skolion

Schlegel, August Wilhelm von: Studium des Alterthums

Schlegel, August Wilhelm von: Todten-Opfer

Schütz, Wilhelm von: Der Kamaldulenser

Periodika

Musen-Almanach für das Jahr 1802 (hg. v. August Wilhelm von Schlegel und Ludwig Tieck)